

V-46 Attraktiver und fairer Freiwilligendienst statt Zwangsjahr

Antragsteller*in: Dagmar Hanses (KV Soest)
Tagesordnungspunkt: V Verschiedenes

Antragstext

- 1 Die Freiwilligendienste haben sich in Deutschland etabliert und haben eine große
2 Beliebtheit
3 bei jungen Menschen. Das ist wichtig, denn Freiwilligendienste sind ein Dienst an der
4 Gesellschaft und fördern das demokratische Grundverständnis. Aktuell (laut BMFSFJ)
5 absolvieren mehr als 80.000 Menschen einen Freiwilligendienst. Rund 53.000 machen
6 demnach
7 ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ), 3.000 ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) und
8 rund 27.000 den Bundesfreiwilligendienst.
9 Innerhalb eines Jahres werden Arbeitserfahrungen gesammelt. Es werden
10 Schlüsselkompetenzen
11 wie Teamfähigkeit oder Verantwortungsbewusstsein gefördert, sowie die
12 Persönlichkeitsentwicklung gestärkt. Außerdem werden die Freiwilligen auf das
13 Arbeiten in
14 der modernen Arbeitswelt vorbereitet.
15 Im Mai 2008 wurden die Freiwilligendienste, durch die Zusammenfassung der Gesetze
16 „zur
17 Förderung des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ)“ mit den „Gesetzen zur Förderung des
18 Ökologisches Jahres (FÖJ)“ weiterentwickelt. Im Jahr 2011 wurde der
19 Bundesfreiwilligendienst
20 geschaffen, der auch Menschen im Alter über 27 Jahren die Möglichkeit gibt, einen
21 Freiwilligendienst zu absolvieren. Im Mai 2019 wurden zudem Freiwilligendienste in
22 Teilzeit
23 ermöglicht.
- Dennoch bleiben die Programme verbesserungsbedürftig. Die Freiwilligen
haben gute
Rahmenbedingungen verdient!**
- Im Sommer 2018 forderten u.a. die damalige CDU-Generalsekretärin Annegret Kramp-
Karrenbauer
und der CDU-Bundestagsabgeordnete Philipp Amthor eine allgemeine Dienstpflicht für
Schüler*innen, nach ihrem Abschluss. **Nach unserer Auffassung braucht es aber
kein
Zwangsjahr, sondern eine progressive Lösung - wir wollen den
Freiwilligendienst attraktiver
und fairer machen.**
- In Zukunft sollen der Bundesfreiwilligendienst (BFD), das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ),
das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) sowie die FSJ in anderen Bereichen zu einem
einheitlichen Freiwilligendienst verschmelzen. Damit wollen wir erreichen, dass es
gemeinsame Regeln gibt und für mögliche Freiwillige das Angebot übersichtlicher
gemacht

28 wird. **Freiwilligendienste sind vielfältig, aber sie brauchen keine**
29 **Mehrfachstrukturen!**

29 Bundesweit sollen Freiwillige zukünftig:

- 30 • **450 Euro** Taschengeld im Monat erhalten – verlässlich und unabhängig vom
31 Träger der
31 Einsatzstelle
- 32 • einen **1.500 Euro-Bonus** für den Start in das Berufsleben mit Ausbildung oder
32 Studium
33 (Dieser Bonus kann nur für Freiwilligendienstleistende unter 27 Jahren gelten.)
- 34 • **30 Tage Urlaubsanspruch** erhalten

35 Wichtig dabei ist, dass all diese Mittel für keine anderen Transferzahlungen
36 angerechnet

36 werden dürfen. Taschengeld ist Taschengeld und bleibt bei den Freiwilligen!

37 Freiwilligendienstleistende wenden aktuell ein Drittel bis zwei Drittel ihres
37 Taschengeldes
38 für die Fahrt zur Einsatzstelle auf. Deshalb ist es endlich an der Zeit, dass die
39 Freiwilligendienstler*innen ein **kostenloses ÖPNV-Ticket** für das jeweilige
40 Bundesland, in dem
40 sie ihren Dienst absolvieren, erhalten.

41 Für viele möglichen Freiwilligen ist Mobilität zwischen Wohnort und Einsatzstelle einer
41 der
42 größten Herausforderungen. Häufig ist der Weg nach Hause zu weit und eine eigene
42 Wohnung
43 oder ein Zimmer nicht bezahlbar. Um dieses Problem zu lösen, fordern wir eine
44 **Wohnungspauschale** für Regionen, in denen der ÖPNV noch keine angemessene
44 Mobilität
45 ermöglicht.

46 Damit sich in Zukunft mehr Freiwillige für unsere Gesellschaft und unser Land
46 einsetzen,
47 müssen die Plätze für die Freiwilligendienste bzw. den Freiwilligendienst auf **200.000**
47 **pro**
48 **Jahr** erhöht werden, und die Öffentlichkeitsarbeit muss ausgebaut werden. Zudem
48 fordern wir,
49 dass es für Freiwillige vereinfacht wird, ihren Dienst in den anderen EU-Ländern und im
50 Ausland zu absolvieren.

51 Für uns ist natürlich klar, dass diese Freiwilligendienste **allen Generationen**
51 offenstehen
52 müssen. **Alle Freiwilligendienste werden inklusiv gestaltet.** Träger inklusiver
52 Einsatzstellen
53 müssen besonders unterstützt werden.

54 Mit der Forderung für einen fairen, sozialgerechten und attraktiven Freiwilligendienst
55 bekräftigen wir unsere Ablehnung eines Zwangsjahres, denn „**im Mittelpunkt**

unserer Politik

56 **steht der Mensch mit seiner Würde und seiner Freiheit.“**

weitere Antragsteller*innen

Niklas Geßner (KV Solingen); Felix Siegert (KV Solingen); Marc Kersten (KV Köln); Maximilian Ruta (KV Köln); Fabian May (KV Herne); Sabine van Eyck (KV Solingen); Nabiha Ghanem (KV Soest); Stefan Dix (KV Köln); Yannick David Monschau (KV Solingen); Heike Havermeier (KV Köln); Martin Broll (KV Solingen); Björn Eckert (KV Siegen-Wittgenstein); Anna Leonore Kipp (KV Köln); Dorothea Geßner (KV Solingen); Peter Schmitz (KV Köln); Carl Riemann (KV Köln); Regina Kaiser (KV Köln); Robin Wagener (KV Lippe); Stephanie Bethmann (Rhein-Erft-Kreis KV); sowie 23 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.